

Fallübersicht aus Risikoabklärung

Klient / Klientin M ,H
 Geburtsdatum .1960 Referenznummer ROS
 Heimatort Zürich / Langnau im Emmental PID Strafregister

Risikoprofil

Deliktklasse	Schweregrad	Deliktverhalten	Delinquenzrisiko
Sexualdelikte	kein physischer Opferkontakt	Konsum von kinder- und tierpornografischen sowie gewaltdarstellenden Inhalten. Ebenso habe MH solche Aufnahmen teils den geschädigten Knaben (s.u.) gezeigt.	mittel bis hoch 1985
Sexualdelikte	mittelgradig	Im Rahmen eines Kartenspiels mit modifizierten Regeln (wenn er gewinnt, darf er sich etwas wünschen bzw. Verlierer ist sein "Sklave"; wenn sie gewinnen, gibt es Geld) bringt MH unter 16-jährige Knaben dazu, sich teils zu entkleiden und/oder fesseln zu lassen. Danach führt MH an den teils gefesselten und wehrlosen Knaben sexuelle Handlungen durch, die von Berühren des Geschlechtsteils über der Kleidung, über Frottieren des Geschlechtsteils bis zu Oralverkehr (in Vordelikten) reichen.	mittel bis hoch 1985
Sexualdelikte	schwerwiegend	Im Rahmen eines Kartenspiels mit modifizierten Regeln (wenn er gewinnt, darf er sich etwas wünschen bzw. Verlierer ist sein "Sklave"; wenn sie gewinnen, gibt es Geld) bringt MH unter 16-jährige Knaben dazu, sich teils zu entkleiden und/oder fesseln zu lassen. Danach führt MH an den teils gefesselten und wehrlosen Knaben sexuelle Handlungen durch, die von Berühren des Geschlechtsteils über der Kleidung, über Frottieren des Geschlechtsteils bis zu Oralverkehr (in Vordelikten) reichen.	mittel bis hoch 1985

VORWURF 2010 VORWURF 2010

TEXTE IDENTISCH: BEIM ROLLENSPIEL (1985) GAB ES WOCHER ORAL NOCH FROTTIERUNGEN!
 (URTEIL AUS DEN 80ER JAHREN!)

Einstufung des Risikopotenzials

Das Risikopotenzial ist sehr hoch

17.12.19
 [Signature]
 A

17.12.19
 Seligmann
 J 10.12.2019, Seite 1

ros

[Signature]
 23.12.19

Fallübersicht aus Risikoabklärung

Klient / Klientin M H
Geburtsdatum .1960
Heimatort Zürich / Langnau im Emmental

Referenznummer ROS
PID Strafregister

Kommentar

Faint, illegible text in the table area, likely containing case notes or comments.

Fallübersicht aus Risikoabklärung

Klient / Klientin M ;H
 Geburtsdatum .1960
 Heimatort Zürich / Langnau im Emmental

Referenznummer ROS
 PID Strafregister

Profil

personenbezogener Veränderungsbedarf

Problematischer Aspekt	spezifische Problemlage	Intervention	Zuständigkeit	Beginn	Ende
Pädosexuelle Affinität, sadistische Affinität (mit Deliktrelevanz)	Gutachterlich (2016) diagnostizierte homosexuelle Pädophilie (ICD-10: F65.4) und sexuell sadistische Störung (ICD-10: F65.52). Sexuelle Ansprechbarkeit für jugendliche Knaben und Fesselungs-/Dominanzhandlungen. Unklar ob Kernpädophilie (frühere heterosexuelle Beziehungen). Targeting (Aushänge/Inserate für Ferienjobs) und Grooming Verhalten (Nachhilfe, Unterstützung bei Problemen, Geld). Kein Problembewusstsein (Aussage 2019: "Pädosexuelle Neigungen seien nicht mehr vorhanden" bei Hinweisen auf Annäherungsverhalten gegenüber jüngeren Mitinsassen).	Langfristige störungsspezifische, persönlichkeits- und deliktorientierte Therapie bei einer forensisch-psychologischen Fachperson in einem hochstrukturierten Setting. Das Ziel einer solchen Therapie wäre die Reduktion des Rückfallrisikos durch das Erlernen von Kompensationsfähigkeiten. MH zeigte sich in der Vergangenheit nicht oder nur oberflächlich bereit für eine solche Behandlung. Im Herbst 2019 wurde nun erneut die Einweisung in das MStJ angeordnet. Dies sollte genutzt werden, MH ein weiteres Mal zur Teilnahme an einer deliktorientierten Behandlung zu motivieren. Inhaltlich könnte MH der Einstieg vereinfacht werden durch die prioritäre Thematisierung der Vordelinquenz (MH geständig) vor der Bearbeitung der von ihm immer noch geleugneten Anlassdelikte. Bei unveränderter Verweigerungshaltung sollten sichernde Massnahmen geprüft werden.	Therapie	sofort	Massnahmeende

Fallübersicht aus Risikoabklärung

Klient / Klientin M H
 Geburtsdatum 1960
 Heimatort Zürich / Langnau im Emmental

Referenznummer ROS
 PID Strafregister

Narzisstische Persönlichkeit,
 unreife Persönlichkeit (mit
 Deliktrelevanz)

Von den Gutachtern 2016 diagnostizierte
 Persönlichkeitsakzentuierung mit
 narzisstischen und leicht unreifen Zügen
 (ICD-10: Z73.1).
 Die Vordiagnose einer schizoiden
 Persönlichkeit wurde verworfen, da MH
 scheinbar unter seiner Beziehungsarmut
 leide und grundsätzliches Interesse an
 sexuellen Aktivitäten bestehe. Die auffällige
 Affektivität (Misstrauen, geringe
 Frustrationstoleranz, emotional distanzierte
 Beziehungen sowie Probleme der Affekt-
 steuerung) könnten auch durch seine nar-
 zisstische Persönlichkeit erklärt werden.
 Diese zeigt sich in MHs
 Selbstwahrnehmung intelligenter als andere
 zu sein, sein Gegenüber nach dessen
 schulischer Bildung zu bewerten und sich
 diesen gegenüber teils sarkastisch bis
 herablassend zu äussern, durch sein
 enormes Anspruchsdenken (an sich und
 Umfeld, das ihm Sonderbehandlung
 zusprechen sollte) und durch sein
 manipulatives Geschick (im Deliktverhalten
 sichtbar).
 Laut Gutachter 2010 habe MH in der Gestik
 und Mimik "immer wieder fast" kindlich ge-
 wirkt. Seine Unreife wird auch durch sein
 Trotzverhalten (z.B. durch Hungerstreik)
 und sein Bedürfnis nach
 Aufregung/Stimulation (frühere Spielsucht)
 sichtbar.

s. oben.

Therapie

sofort

Massnahmeende

Fallübersicht aus Risikoabklärung

Klient / Klientin M H
 Geburtsdatum 1960
 Heimatort Zürich / Langnau im Emmental

Referenznummer ROS
 PID Strafregister

umweltbezogener Veränderungsbedarf

Problematischer Aspekt	spezifische Problemlage	Intervention	Zuständigkeit	Beginn	Ende
Sonstiges soziales Umfeld	Über MHs soziales Umfeld ist zur Zeit nichts bekannt, er zeigt sich diesbezüglich auch bedeckt.	Förderung der Offenheit, besonders im Hinblick auf allfällige Lockerungen oder eine (bedingte) Entlassung	Vollzugseinrichtung, Therapie, Sozialarbeit, Bewährungshilfe	Sofort	Massnahmeende
Arbeitssituation	Angefangenes aber nicht abgeschlossenes Studium. In der Vergangenheit Tätigkeit als Nachhilfelehrer. Im Massnahmenverlauf Aussagen, dass er wieder als Pädagoge tätig sein wolle. Zwischenzeitlich gibt er an, ausschliesslich in der Erwachsenenbildung tätig sein zu wollen, jedoch nicht aufgrund Risikosensibilisierung, sondern wegen eines "Generalverdachts".	Thematisierung einer realistischen Zukunftsplanung	Vollzugseinrichtung, Therapie, Sozialarbeit, Bewährungshilfe	ggf. vor Übertritt AEX	Massnahmeende

Kontrollbedarf

Problematischer Aspekt	Warnzeichen	Reaktionsplan	Zuständigkeit	Beginn	Ende
Spezifische Konstellation in Bezug auf bedeutsame Personen	Sensibilisierung auf Kontakte mit Minderjährigen im beruflichen und privaten Umfeld (auch in Hinblick auf Partnerschaft, z.B. Beziehung mit alleinerziehender Mutter o. ä.), Aushänge für Nachhilfe oder Ferienjobs.	Thematisieren der Problematik, Möglicherweise unter Einbezug der beteiligten (erwachsenen) Personen, Unterbindung der Kontakte mittels geeigneter Massnahmen	Vollzugseinrichtung, Sozialdienst, Betreuung, Therapie, Vollzugsbehörde, Bewährungshilfe	Sofort	Massnahmeende
Sonstiges	Vor dem Hintergrund der verurteilten Tierquälerei (masturbatorische Handlungen an einem Hund) und dem langjährigen Hundebesitz MHs in den 1990er Jahren, zeigt sich auch im Punkt Tierhaltung/Kontakt mit Tieren im therapeutischen Setting Sensibilität indiziert.	Thematisieren der Problematik, ggf. Kontrolle von PC / Mobiltelefon, Anzeigerstattung	Vollzugseinrichtung, Sozialdienst, Betreuung, Therapie, Vollzugsbehörde, Bewährungshilfe	Sofort	Massnahmeende

Fallübersicht aus Risikoabklärung

Klient / Klientin M H
 Geburtsdatum .1960
 Heimatort Zürich / Langnau im Emmental

Referenznummer
 PID Strafregister

Ressourcen

Intelligenz, Bildung, vor Anlassdelinquenz stabile Lebenssituation